

# Befestigung der Landstrassen in Jérémie und Roseaux

## Situation

Das Departement der Grand'Anse ist wegen seines gebirgigen Geländes und der Abgeschlossenheit seiner ländlichen Gemeinschaften von der nächsten Stadt anfällig für Naturkatastrophen. Landwirtschaftliche Flächen sind liegen abseits und werden von den Regierungen und dem Privatsektor vernachlässigt. Die wenigen Landstrassen verschlechtern sich jedes Jahr und werden bei starkem Regen unpassierbar. Daher haben die BewohnerInnen dieser Gebiete nur begrenzten Zugang zu grundlegenden Dienstleistungen und Erwerbstätigkeit. Die landwirtschaftliche Produktion kann weder rechtzeitig noch regelmässig auf den Märkten verkauft werden, was bei einigen Produkten wie Obst zu Verlusten von bis zu 40% führt.

Am 4. Oktober 2016 hat der Hurrikan «Matthew» alle ländlichen Verkehrswege stark in Mitleidenschaft gezogen. Die Bemühungen der Regierung und der internationalen Hilfe haben sich auf motorisierte Strassen beschränkt, mit dem Ziel, den Verkehr auf den Hauptstrassen wiederherzustellen. Ländliche Wege zwischen den am stärksten isolierten Gemeinden wurden hingegen vernachlässigt und ihre Instandstellung den Möglichkeiten der betroffenen Gemeinschaften überlassen. Diese zweite Phase des «PAIR»-Projektes nimmt sich deshalb der Verbesserung dieser Wege durch die Mobilisierung und Anstellung der Gemeindebewohner in gezielter Lohnarbeit an. Das Projekt schliesst an die Ergebnisse der ersten Phase an und rückt mit seiner Unterstützung näher an die am stärksten vernachlässigten Gemeinschaften. Es sollen 60km ländliche Wege und vier Märkte saniert oder gebaut werden und danach ihren Zweck nachhaltig erfüllen.

## Ziele

Übergeordnetes Ziel des Projektes ist es, für die Mehrheit der Gemeinschaften in sieben ländlichen Sektionen in zwei Gemeinden der Grand'Anse die Bedingungen für den Zugang zu grundlegenden Dienstleistungen und zu den Märkten zu verbessern.

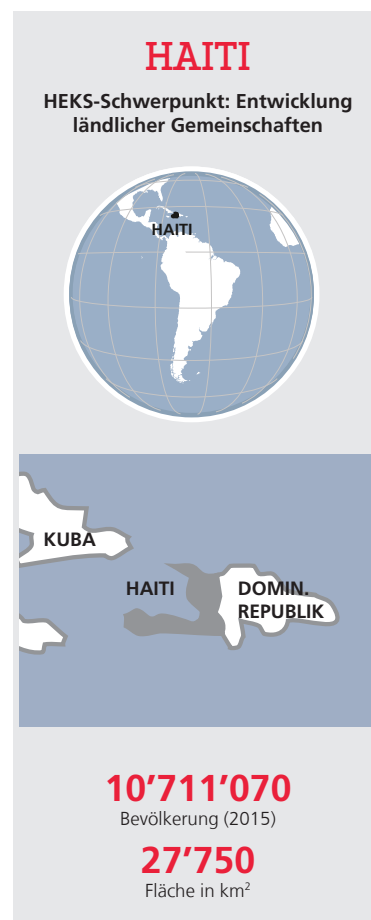
## Zielgruppe

Die Sanierung von Wegen und Märkten dient mehr als 58 000 Bewohnern in 9000 Haushalten der Gemeinden Jérémie, Roseaux und Beaumont. Es handelt sich mehrheitlich um Kleinbauerfamilien, die mangels Perspektiven häufig dazu neigen, die Region zu verlassen und eine bessere Zukunft in der Hauptstadt Port-au-Prince oder in Nordamerika zu suchen. Sie werden von einem vereinfachten Zugang zu den grundlegenden Dienstleistungen und von der lokalen wirtschaftlichen Entwicklung profitieren. Durch die Mobilisierung von fast 2000 Arbeiter für eine Mindestdauer von 20 Tagen wird das Projekt eine Alternative zur Abwanderung aufzeigen.

## Aktivitäten

Um das erste Ziel, die Sanierung von Wegen über 60 km, zu erreichen, werden folgende Massnahmen umgesetzt:

- Rekrutierung und Teamorganisation





- Verteilung der Werkzeuge und Materialtransport bei Bedarf
- Bereitstellung von technischer Hilfe und organisatorischer Unterstützung

Das zweite spezifische Ziel ist die Sanierung von vier Märkten:

- Der Markt in Dayère wird durch organisierte Lohnarbeit der Dorfbewohner vollständig gereinigt die Verkaufsflächen werden von Fachkräften im Rahmen von Verträgen erstellt.
- Die Märkte in Lopino, Castillon und Bwasek werden je nach Bedürfnis umgebaut oder saniert.
- Ein Ingenieur von HEKS überwacht und leitet die Arbeit.

Das dritte spezifische Ziel ist der Aufbau einer transparenten Partnerschaft zwischen den technischen Diensten der Departementsverwaltung, den Gemeindeverwaltungen und den Basisorganisationen zur Verbesserung und Wartung der Infrastruktur:

- Organisation von Informationsveranstaltungen und Treffen mit den involvierten Akteuren
- Verbreitung von Publikationen und Radiobeiträgen

### Partnerorganisationen

Das «RICREP»-Projekt wird direkt von HEKS umgesetzt. Das Projekt arbeitet mit der Interessengruppe für die Sanierung der Märkte und Wege (GIRMAP) von Roseaux, anderen traditionellen Vereinigungen in der Wartung von Landstrassen, dem Ministerium für Landwirtschaft, natürliche Ressourcen und ländliche Entwicklung (MARNDR) und dessen Departementsdirektion für Landwirtschaft der Grand'Anse (DDAGA), dem Ministerium für öffentliche Arbeiten, Verkehr und Kommunikation (MTPTC) und den Gemeindeverwaltungen zusammen.

### Projektfortschritt

Zwischen 2013 und 2016 wurden mindestens 27 km Landstrassen saniert. Diese sind zwar ohne festen Belag (Beton oder Asphalt), aber einige von ihnen sind von kommunaler oder weitreichenderer Bedeutung. Mehr als 3km Entwässerungsrinnen wurden ausgebaggert oder konstruiert und ungefähr 1km Betonband wurde gebaut. Der Markt in Boissec wurde ebenfalls saniert und erweitert, mit soliden Kiosken, die den Händlern bessere Arbeitsbedingungen bieten.

Vor dem Hurrikan «Matthew» waren die Strassen für Lastwagen erneut passierbar und eine Erholung der wirtschaftlichen Tätigkeiten wurde beobachtet. Die Zahl der Händler, die landwirtschaftliche Erzeugnisse kauften, hatte deutlich zugenommen.

Die «GIRMAP» der Gemeinde Roseaux ist eine wegweisende Organisation auf nationaler Ebene, die beabsichtigt, den nachhaltigen Unterhalt der sanierten Strassenabschnitte sicherzustellen. Sie besteht aus mehreren lokal aktiven Gruppen. Neben der Wartung machten sie aus Eigeninitiative und ohne externe finanzielle Unterstützung mehrere hundert Meter Strasse wieder befahrbar. Darüber hinaus gab es den Fall einer Gruppe, die bei der Diaspora in Nordamerika um Hilfe bat und mit deren Unterstützung in der Lage war, die Sanierung der Zufahrtsstrasse zum Dorf zu finanzieren.



#### Land, Region, Stadt:

Haiti, Grand'Anse, Jérémie, Roseaux, Beaumont

#### Projektsumme 2017:

CHF 321 000.–

HEKS-Nr.: 830.381

#### Programmverantwortung:

Manuel Gysler

#### Kontakt:

HEKS Kommunikation  
Projektdienst  
Seminarstrasse 28  
8042 Zürich  
Tel.: +41 44 360 88 10  
E-Mail: projektdienst@heks.ch  
Spenden: PC 80-1115-1  
www.heks.ch